

Bundesraat för Nedderdütsch (BfN)

Bundesrat für Niederdeutsch
Federal Council for Low German

Dr. Saskia Luther. De Sprekersch

Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2017

im Ohnsorg Theater Hamburg

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr

Anwesende Delegierte:

Brandenburg: Adelheid Schäfer

Bremen: Walter Henschen

Hamburg: Hartmut Cyriacks, Peer-Marten Scheller

Mecklenburg-Vorpommern: Jürgen Wittmüß

Niedersachsen: Dr. Jutta Engbers

Nordrhein-Westfalen: Ulrich Backmann

Sachsen-Anhalt: Dr. Saskia Luther, Norbert Lazay

Schleswig-Holstein: Marianne Ehlers, Heiko Gauert

Plautdietsche: Dr. Heinrich Siemens

Als Gast ab 13.00 Uhr: Dr. Inge Gotzmann, BHU e.V.

Entschuldigt:

Dittmar Alexander (Mecklenburg-Vorpommern)

Dr. Elisabeth Berner (Brandenburg)

Heiko Block, Bremen

Heinrich Siefert, Niedersachsen

Peter Wiens (Plautdietsche)

Werner Zahn (Nordrhein-Westfalen)

Protokoll: Marianne Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Annahme und Erweiterung der Tagesordnung

Billigung des Protokolls der Sitzung vom 23. Februar 2017

Die Sprecherin Saskia Luther begrüßt alle Anwesenden zur zweiten regulären Sitzung im Jahre 2017.

Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter aller Länder und der Plautdietschen anwesend. Walter Henschen teilt mit, dass der neugewählte Präsident des INS-Verein, Heiko Block, ab sofort das Land Bremen im BfN als Delegierter mit vertreten wird. Er kann allerdings erst ab der kommenden Sitzung dabei sein.

Der Intendant des Ohnsorg Theaters lässt durch Hartmut Cyriacks herzlich grüßen. Er wünscht der Sitzung einen guten Verlauf.

Die Tagesordnung wird um den TOP 2 d) Stellenausschreibung und um den TOP 3c) Sitz im Beratenden Ausschuss erweitert. Eine aktualisierte Tagesordnung erhalten alle Delegierten als Tischvorlage.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird gebilligt. Man einigt sich, es jedem zu überlassen, ob die Länderberichte in hochdeutsch oder in plattdeutsch abgefasst werden sollen.

Marianne Ehlers erläutert das Procedere der Fahrtkosten-Abrechnungen. Ferner erhalten alle Anwesenden eine aktualisierte Delegiertenliste. Diese wird auch noch einmal mit dem Protokoll verschickt.

Walter Henschen weist auf die neu erschienene Literaturgeschichte von Dieter Möhn und Reinhard Goltz hin. In der Pause gibt es Gelegenheit, sie genauer anzusehen.

TOP 2 –Arbeit des Bundesraat för Nedderdüütsch

a) im laufenden Geschäftsjahr 2017

Derzeit läuft die Projektkoordination über den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, gefördert vom BKM. Verwaltung und Geschäftsführung liegen beim Bund Heimat und Umwelt (BHU) in Bonn, der im Jahre 2017 als Zuwendungsempfänger fungiert.

Saskia Luther berichtet chronologisch von den inzwischen stattgefundenen Terminen, die sie bzw. weitere Delegierte für den BfN wahrgenommen haben.

Am **8. März** tagte der **Beratende Ausschuss** in Berlin, an dem für den BfN Hartmut Cyriacks, Jutta Engbers, Saskia Luther und Heinrich Siefer teilnahmen.

Jutta Engbers stellte an der Stelle ausführlich die Ergebnisse der Umfrage zum Niederdeutschen vor. Die Broschüre dazu in einer Auflage von 4.000 Exemplaren ist inzwischen vergriffen und soll eventuell neu aufgelegt werden. Derzeit kann sie nur im Netz heruntergeladen werden.

Das vorherige **Bund-Länder-Referenten-Treffen** fand ohne Vertreter des BfN statt.

Am **28. März** hatte Saskia Luther gemeinsam mit Judith Walde vom Minderheitensekretariat einen Termin bei Herrn **Koschyk**, an dem auch Frau Adamsky-Metz aus seinem Referat teilnahm. Dort erfolgte das erste offizielle Signal für das Niederdeutsch-Sekretariat, also der Weg hin zum gleichen Status wie die Minderheiten.

Am **29. März** nahm Saskia Luther an der Präsentation einer neuen Broschüre plus Lern-CD zu Platt in der Pflege in **Wittstock/ Brandenburg** teil. Am **20. April** fand ein weiteres Treffen der Plattdeutschen Räte der vier Geberländer des INS in **Hamburg** im Rathaus statt, dieses Mal mit einigen Ländervertretern.

Die aktuelle Situation des INS wird in der Oktober-Sitzung auf der Tagesordnung stehen.

b) Bericht vom Gesprächskreis Innenausschuss am 31. Mai

In diesem Gremium war der BfN mit den Delegierten Elisabeth Berner und Saskia Luther zum ersten Mal dabei. In Zukunft wird der BfN immer dazu eingeladen.

In großer Runde hat Hartmut Koschyk die Gleichstellung zu den Minderheiten und die Einrichtung eines Niederdeutsch-Sekretariates angekündigt.

Vorgestellt wurde auch die Minority Safe Pack Initiative. Der BfN wird diese Initiative mit einem offiziellen Schreiben unterstützen.

Bericht von der Bundestagsdebatte am 2. Juni

Saskia Luther nahm auf der Zuschauertribüne teil, über einen Link ist die Debatte anzusehen. In 3. Periode fand eine Sprachendebatte statt – Hauptredner waren Hartmut

Koschyk und die Abgeordnete Karin Evers-Meyer. Einstimmig wurde der Antrag, der auch die Forderung nach dem Aufbau des Niederdeutsch-Sekretariates enthielt, angenommen.

Zitat: „... 6. sich für den Aufbau eines Niederdeutschsekretariates einzusetzen, das den Bundesrat für Niederdeutsch konzeptionell und organisatorisch unterstützt; dabei sind die entsprechenden Vertreter der Regionalsprache Niederdeutsch zu beteiligen.“

Am **22. Juni** fand diesbezüglich auf Einladung von Herrn Koschyk ein weiteres Gespräch im BMI statt.

c) Ausblick auf 2018 – Niederdeutschsekretariat, inhaltliche Arbeit

Ab **1. November 2017** startet das Sekretariat in Hamburg.

Herrn Koschyk liegt es am Herzen, noch vor seinem Ausscheiden am 30. Oktober in dieser Angelegenheit alles zu regeln – dafür gilt ihm ein großes Lob des BfN. Saskia Luther wird einen Dankesbrief verfassen.

Die Struktur des BfN wird in Zukunft sehr viel autarker sein als vorher.

Der SHHB hat vorab seine Bereitschaft erklärt, als Zuwendungsempfänger zu fungieren. Allerdings muss das Präsidium des SHHB noch zustimmen.

Ein Kooperationsvertrag und eine Zielvereinbarung sollte zwischen SHHB und BfN geschlossen werden.

Die BfN-Delegierten stimmen mit einer Stimme pro Land ab – das Ergebnis ist Einstimmigkeit für den SHHB als Zuwendungsempfänger.

Anmerkung: am 29. Juni hat das Präsidium des SHHB einstimmig darüber abgestimmt, dem BfN als Zuwendungsempfänger zur Verfügung zu stehen.

Der BHU soll über die Landesverbände auf jeden Fall weiter im Boot sein: Die Delegierung kann weiterhin über den BHU laufen, beim Sprachentag gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit, gegenseitige Informationen sind möglich, ferner gemeinsame Projekte zum Thema Sprache.

Eine offene Frage besteht noch hinsichtlich der Räumlichkeiten.

d) Stellenausschreibung

Ein Papier, das vorab mit dem BMI abgestimmt wurde, liegt als Tischvorlage vor. Saskia Luther stellt den Fahrplan vor.

MITTAGSPAUSE

Saskia Luther begrüßt Inge Gotzmann, die als Gast zu TOP 4 vom BfN eingeladen wurde. Zunächst bedankt sie sich im Namen des BfN für die große Hilfe des BHU als Zuwendungsempfänger für das laufende Geschäftsjahr 2017. In einer kurzen Runde stellen sich alle Delegierten vor.

TOP 3 – Nachwahlen / Arbeitsgruppen

a) Stellvertretung der Sprecherin

Vorgeschlagen wurde bereits in der letzten Sitzung Heinrich Siefer. Er wird mit allen Stimmen der Delegierten (eine pro Land plus Plautdietsche) gewählt. Er nimmt die Wahl an.

b) Aktualisierung der Zuordnung zu den Arbeitsgruppen

Das vorliegende Papier wird aktualisiert – es hängt dem Protokoll an.

c) Sitz im Beratenden Ausschuss –

Auf den vakanten vierten Platz wird Walter Henschen einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 4 – Bericht von Frau Dr. Inge Gotzmann, Geschäftsführerin des BHU e.V.

Inge Gotzmann gibt zunächst einen Überblick über die Geschichte des Bundes Heimat und Umwelt e.V. (BHU). Dieser wurde im Jahre 1904 gegründet und hat stetig sein Arbeitsspektrum weiterentwickelt. Die Themen Sprachen und Dialekte sind später auch dazu gekommen.

Die Delegierten des BfN kommen überwiegend aus den Mitgliedsverbänden des BHU. Auch in Brandenburg gibt es wieder einen Landesverband.

2007 richtete der BHU für den BfN die erste Internetseite ein. Weiter fand in dem Jahr der erste Europäische Sprachentag statt. Der damalige Sprecher Dr. Reinhard Goltz hat dem BHU die Jahresberichte für den BfN zugeschickt. So gab es einen regelmäßigen Austausch. In den letzten Jahren ist die aktive Zusammenarbeit etwas weniger geworden. Der BHU hat daher gerne die Anfrage angenommen, dem BfN aktiv zu helfen.

Es gibt gute Ausblicke zur weiteren Zusammenarbeit: am 20. Juni fand in Hannover ein Treffen der Geschäftsführerinnen statt, an dem Saskia Luther und Heinrich Siefer auch teilnahmen. Eine stärkere Kommunikation und gegenseitige Berichterstattung ist erwünscht. Die Fachgruppe Sprachen, deren Arbeit derzeit ruht, könnte wieder aktiviert werden. Für die neue Imagebroschüre des BHU hat Saskia Luther es übernommen, einen Artikel über Sprachen zu schreiben.

Der BHU hat Kontakte zur Unesco in Paris bzw. Europara-Kontakte, die in Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

Der Westfälische Heimatbund hat seine Wiederaufnahme zum 01.01.2018 beantragt.

Laut Auskunft von Uwe Hansen ist der Verein für Plattdüütsch in Hamburg e.V.

TOP 5 – Sprachentag 2017 in Schwerin – Sachstandsbericht des Delegierten aus M-V, Jürgen Wittmüß und der Sprecherin Saskia Luther

Der Europäische Sprachentag – offizieller Tag ist der 26. September – findet in diesem Jahr am 07. Oktober in Schwerin statt.

Am 04. Mai nahmen Saskia Luther und Marianne Ehlers an einem ersten Vorbereitungstreffen in den Räumen des Landesheimatverbandes M-V in Schwerin teil. Inzwischen liegt ein erstes Papier der Vorsitzenden Cornelia Nenz vor. Jürgen Wittmüß stellt es vor – allerdings sind noch einige Fragen offen. In einer Gesprächsrunde soll das Thema „Bildung in der Regionalsprache Niederdeutsch und bei den Minderheiten“ im Fokus stehen. Jana Schulz vom Sorbischen Institut hat ihre Teilnahme zugesagt. Ferner soll es im Vorwege einen Wettbewerb „Niederdeutsch im Alltag“ geben. Es wäre wünschenswert, dass möglichst viele BfN-Delegierte kommen!

TOP 6 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen

Vorweg: gerne sollen in Zukunft wieder aktuelle Projekte aus den einzelnen Ländern auf die Seite des BfN, Marianne Ehlers bittet diesbezüglich um Zuarbeit.

Brandenburg:

- Der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg hat sich nach 3 Jahren neu - in alter personeller Zusammensetzung – am 13. Juni 2017 konstituiert!
- Am 20. Juni 2017 erhielt der Verein in Sachen „Lesepaten-Projektförderung“ einen positiven Bescheid vom Ministerium für Bildung, Damit wird es dem Verein möglich, am 4. August 2017 in Wittstock einen Workshop für Kindergärten, Paten und interessierte Eltern durchzuführen.
- Die Stadt Wittstock führte am 9.06.2017 seinen 6. Tag des Niederdeutschen Tag im Rathaus Wittstock mit Unterstützung eines Künstlers aus Schleswig-H. fort – ein „Plattdeutsches Festival“ in Großderschau wurde 2017 zum 3. Mal mit unterschiedlichsten plattdeutschen Gruppen aus Brandenburg durchgeführt.
- Durch Pastorin Ute Eisenack aus Neuruppin konnte die Tradition der niederdeutschen Gottesdienste, die bereits in den 80er Jahren begann, in der Prignitz weitergeführt werden. Ute Eisenack vertritt „Platt in de Kirch“ in der AG Niederdeutsch beim Wissenschaftsministerium der Landesregierung Brandenburg.
- „Platt in de School“ zeigt in der Uckermark erste Früchte. Doris Meinke aus Prenzlau stellte im Juni 2017 ein 2015/16 begonnenes Pilotprojekt des fächerübergreifenden Platt-Unterrichts an Grundschulen vor und konnte dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Prenzlau auch im neuen Schuljahr fortsetzen.

Bremen:

- De Bremer SPD un Gröne (dat is de Koalitschoon in Brem), de sik nich rögen doot, wat de INS-Maleschen anlangt, sünd flietig bi de Charta-Details (s. Anlaag):
 - De Stadtbibliothek schall sik mehr üm ehr Plattangebot scheren. Dorför wüllt se dat Oortsgesetz ännern.
 - Bi Stratennamens schall fürderhen mehr an plattdüütsche Namens dacht warrn. Dorför wüllt se dat "Straßennamensgesetz" ännern.
 - Siet verleden Jahr sünd Plattdüütsche Maten in den Bremer Rundfunkraat un in den Medienraat. Se sitt dor för den Bundesraat för Nedderdüütsch. Af nu wart Johannes Rehder-Plümpe tosamen mit Walter Henschen dorbi ween. (Anmarken: De BfN seggt ja dorto).
- Nu hett de Koalitschoon in de Börgerschop fraagt, wo dat utsüht mit Platt in de Bremer Medien. De Senaat hett dorop antert un sik de Saak geel schrewen. Kiekt man mal in de Anlaag hierto.
- Wat de INS-Affäre anlangt:
In de Kulturdeputatschoon vun de Börgerschop hefft se een Twüschenbericht to lesen kregen.
De is vun März un is al in Berlin un Hamborg op'm Disch ween.
De FDP in de Börgerschop hett (op Platt) nafragt, wo dat tokumst mit Platt an de Uni utsüht, wenn dor keen vun't INS mehr is. Wat de Senaat antert hett, liggt ok

hierbi. Wi leest dat so: De Senaat will nix doon, man he freit sik, wenn anner Lüüd sik reegt.

- De Biraat Nedderdüütsch bi den Börgerschaftspräsident hett an' 30. Mai tohoopseten.
As jümmers hett de Vertreder vun de SPD den Weg in de Sitten nich funnen.
 - De Punkt: *Wo geiht dat wieter mit dat INS un de famose Koordinierungssteed* an den wi us al wenn't hefft, hett nix Nee't brocht. Blots dat de Steed villicht in de Universität ehre Rüüm kregen schall.
 - Wi hefft för den Rest vun de Regierungstiet plaant un fastleggt:
 - :Wi wüllt den Charta-Lannesbericht sehn, eh dat he na Berlin schickt warrt:
 - :Wi wüllt över Platt in de Pleeg un in Kinnergoorns raatslahn.
 - :Wi wüllt mit dat Bremer Theater över Kooperatschoon mit de Speeldeels in't Land snacken.
- De Runne Disch for Plattdüütsch in Bremen un Bremerhaben - dat is sowat as de Plattdüütschen Räädt in annere Bundeslänner - hett in de verleden Manden Maten verloorn, de för use Arbeit heel wichtig wöörn. Nu kiekt wi, dat wi Plattaktivisten finndt, de noch nich bi us mitmaakt. Dor sünd jümmers noch wekke.
- Heiko Block, de nee'e Präsident vun den INS-Vereen, hett anfangen, mit de Plattdüütschen in Brem to koopereer'n. He kaamt to den Runnen Disch, to den Biraat bi de Börgerschaft un he is de Nafolger vun Reinhard Goltz as Bremer Vertreder bi den Bundesraat. Wi freit us doröver un wüllt kieken, dat wi em nich to veel oplaadt.
- Un denn gifft noch to vermellen:
Söss Bremer Grundscholen hefft an' 14. Junimaand op den Bremer Marktplatz, vör dat Huus vun den Landdag (Börgerschaft) un just vör een Sitten vun de Börgerschaft een "Flashmob" afhollen.
Se hefft plattdüütsche Leder sunge; an mehrsten hefft se Spaaß harrt an "Nee, mutt ick nich" vun de Fofftig Penns. De Senatersche för Scholen un Kinner hett sik bedankt un de Börgerschaftspräsident un drie Afordente vun de Oppositschoon hefft mitsungen.

Hamburg:

1. Na uns Veerlännerdrepen vun de Plattdüütschen Raatslüüd mit de Lüüd vun de Lännerbehörden an'n 20. April in Hamburg blievt wi an'n Ball un warrt na de Ferien bi de Länner na fragen, wo wiet se mit ehr Koordinationstä sünd.
2. Wi vun'n Plattdüütschroot för Hamburg kümmert uns de tokamen Maand vör allen üm den 2. Plattdüütschdag för Hamburg. Fastleggt hebbt wi dorför Sünnavend, 21. April 2017. Wi wüllt höpen, dat Katharina Fegebank, de 2. Börgermeister vun de Free'e un Hansestadt Hamburg wedder Schirmherrin vun den Plattdüütschdag warrt. An düssen Dag schall dat in ganz Hamburg, wenn't geiht, in all Stadtdele, plattdüütsche Aktivitäten geven. De warrt nich vun'n Plattdüütschroot organiseert, nee, de schüllt vun de Verene un Initiativen kamen, de dor to Huus sünd. De Informatschonen doröver sammelt wi tohoop un bringt jüm mit uns Plakaten un Flyers in ganz Hamburg ünner de Lüüd.

De Plattdüütschroot warrt sülvst 'n Reeg vun Veranstaltungen op'n Weg bringen un zentral vun vormiddags bet namiddags för 'n Programm in 'n Saal vun de Uni-Bibliothek sorgen.

Al an'n Dag vörher, also Freedag, 20. April, warrt namiddags de Plattdüütschpries för Hamborg 2017 vergeven, för den sik Scholen un Kinnergoorns bewarven köönt. För den Avend laadt wi denn to'n offizielle Eröffnungsfier vun den Plattdüütschdag in.

An'n 11. Juli draapt sik de Aktiven för den 2. Plattdüütschdag to'n eersten Mal.

Mecklenburg-Vorpommern:

Der neuberufene Niederdeutschbeirat der neuen Bildungsministerin (Birgit Hesse) hat am 27.03.2017 erstmalig getagt. Das Gremium wurde quantitativ und inhaltlich erweitert (siehe Heimatpapier). Der Bundesrat wird durch D. Alexander vertreten. Leider wurden im Arbeitskreis nicht mehr berücksichtigt der Bund der niederdeutschen Autoren, das Bibelzentrum Barth und die Universität Rostock. Inhaltlich wurde die Umsetzung des beschlossenen Heimatprogrammes bekräftigt. Dies gilt insbesondere auch für die finanzielle Ausstattung. In der Beratung wurden Arbeitsstände ausgetauscht. Im Mittelpunkt standen dabei die Bücherkiste der Kita und Niederdeutsch als Fach in der Schule (rechtliche Einordnung, Platzierung im Fächerkanon, personelle Absicherung, Begleitung der Modellgymnasien).

Am 21. Mai 2017 fand erfolgreich der 4. Plattdüütsch Bäukerdag im Botanischen Gorden statt. Initiatoren waren Werner Brinkmann mit dem Verein Klönsnack-Rostocker 7 e.V. und dem Freundeskreis Botanischer Garten e.V.. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, 14 Verlage haben sich präsentiert, verschiedene Autoren haben aus ihren Werken gelesen. Gleichzeitig gab es zwei Preisverleihungen:

bestes plattdüütsches Wurt: Dwarsdriewer

Büdelfleiger

Kumm rin un snack di ut, gah rut un holl din Snut.

Unkel Bräsig-Pries für Verdienste bei der Pflege der plattdeutschen Sprache: Preisträger Dr. B. Böckmann.

Vorbereitende Gespräche und Beratungen für den Sprachentag am 07.10.2017 in M-V. Der derzeitige Arbeitsstand ist dem BfN bekannt.

Die Darss-Festspiele finden wieder in Born statt „Die Heiden von Kummerow V“. Die Aufführungen finden im Wechsel in Plattdeutsch und Hochdeutsch statt.

Der Anteil an plattdeutschen Beiträgen in der regionalen Ostsee-Zeitung ist größer und regelmäßiger (wöchentlich) geworden.

Der Landesbeauftragte für Niederdeutsch (Matthias Hoffmann) hat sich gut in seine Aufgabe eingearbeitet und bereitet z. Z. den Niederdeutschwettbewerb der Kindergärten und Schulen vor. Offizieller Start wird im Herbst 2017 sein, die Durchführung im Schuljahr 2017/18.

Am 19.06.2017 fanden die Reuterfestspiele in Stavenhagen statt. Karl Peplow, langjähriger Leiter der Späldäl to Stralsund, erhielt den Ehrenpreis.

Niedersachsen

An ´n 29. In ´n Lenzmaand sünd aal de Plattdüütschvertreeters na Hannover inlaaden worn. Dor heff de Kulturministerin Gabriele Heinen-Kljajić verklort, wo dat mit de neien „Koordierungsstelle Niederdeutsch“ loopen schall. In ´n Januar 2018 schall dat mit de „Koordierungsstelle“ losgahn. Dat schall dorför glieke veel Geld as doont för ´t INS för geven. De Stäen schullen in ´n Junimaand 2017 utschreven weern. Man noch is dor nicks to seihn.

An ´n Middweeken, 14.06.2017, is een „Entschließungsandrag Nedderdüütsch“ in ´n Landdag van Neddersassen inbrocht worn. De Andrag is vörbereitet worn van een interministeriell-interfraktionell Warkkoppel. An ´n Enne schall dorbi ruutkaamen, dat Plattdüütsch in Neddersassen dörgahns van ´n Kinnergorn of an bit to ´t Abitur un an de Hochschule as Fack anboden weern kann. In de Warkkoppel wörn mit dorbi de Vertreeters ut de Fraktionen un de enkelden Ministerien. Van de Sprekergrupp wörn Heinrich Siefer, Cornelia Nath und Hans-Hinrich Kahrs mit d´rbi.

De Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, de Enne 2016 ümme 2 Jahr verlängert worn is, lööpt Enne 2018 ut. In ´n Augustmaand un in ´n Novembermaand 2017, wedd in Neddersassen in verscheeden Warkkoppels diskureert weern, wat in een neien Erlaß binnenstahn schall. Dorto laadet de Neddersassische Heimatbund in.

In ´n Junimaad 2017 is in ´t Lannesfunkhuus in Hannover mit dat Ehrn van de Besten, de 27. LÄSWETTSTRIET 2017 to Enne gahn. Mehr as 5000 Schölers hebbt dorbi mitmaakt.

In ´n Septembermaand fangt weer een neien Spraakkurs „Plattdüütsch för Mesters“ an. Dor kümmert sik de Lannesschoolbehörd ümme.

Nordrhein-Westfalen:

Nachdem der Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung eines Beirats für Niederdeutsch endgültig in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien NRW am 09.02.2017 abgelehnt worden ist, hat der BfN in seiner an die Landtagspräsidentin und die Fraktionen gerichtete Stellungnahme vom 12.05.17 sein Unverständnis für die Entscheidung zum Ausdruck gebracht. Dabei wurde noch einmal auf die seiner Meinung nach notwendige Einrichtung eines solchen Gremiums nach Art.7, Abs.4, Satz 2 der EU-Charta hingewiesen. Dazu ist bisher nur eine Antwort der FDP-Fraktion eingegangen.

Wegen möglicher personeller Veränderungen durch die anstehende Landtagswahl in NRW (25.05.17) ist zunächst auf ein Schreiben an die Kultusministerium als Stellungnahme auf ihre unbefriedigenden Antworten auf die beiden „Kleinen Anfragen“ zum Niederdeutschen in Westfalen eines Abgeordneten der Piraten-Fraktion NRW verzichtet worden. Ein solches Schreiben muss noch erfolgen.

Unter demselben Datum (12.05.17) ist auch die Staatskanzlei NRW angeschrieben worden. Dabei wurde ihr mitgeteilt, dass das hinausgeschobene, turnusmäßige Jahresgespräch zu drängenden Themen alsbald wie möglich stattfinden sollte. Der BfN wird hierzu einen Terminvorschlag machen.

Das Thema „Plattdeutsch in der Kirche“ soll in Westfalen aktiviert werden. Während in einigen wenigen Orten in den verschiedenen Regionen Westfalens hin und wieder plattdeutsche Gottesdienste abgehalten werden, gibt es in Ostwestfalen-Lippe seit über zehn Jahren einen festen Arbeitskreis mit regelmäßigen Sitzungen. Um landesweit eine strukturierte Organisation und Vernetzung zu dem Thema zu erreichen, hat die Fachstelle Nie-

derdeutsche Sprachpflege im Westfälischen Heimatbund zu einem Treffen am 07. Juli 2017 in Hamm-Heesen eingeladen.

Nachgeholt werden muss noch eine Stellungnahme des BfN auf die unbefriedigende Antwort des WDR zu unserem Schreiben an den Intendanten.

Plautdietsche:

1. Ende März fand eine linguistische Konferenz in Madison/Wisconsin statt, an der Plautdietsche, Amische, Hutterer und Jiddisch sprechende Juden teilnahmen. Die erfreuliche Bilanz: Weil diese Gruppen große Familien haben, steigen die Sprecher/innen/zahlen der vier Sprachen. In den konservativsten Siedlungen verdoppelt sie sich alle 20 Jahre.

2. 88 Prozent der in Deutschland lebenden Mennoniten (im konfessionellen Sinne) haben plautdietschen Hintergrund (Quelle: www.eumen.net). Wieviele es noch sprechen, wissen wir nicht, da wir bei allen bisherigen Befragungen durch das INS übergangen wurden. Die restlichen 12 Prozent nicht-plautdietsche Menno feierten Ende April ihren Kirchentag in Regensburg. Die Plautdietsch-Freunde hatten dieses Jahr einen Stand beim Kirchentag. Es war erschreckend, wie wenige auch nur von der Existenz des Plautdietschen wissen. Die beiden Menno-Gruppen ignorieren sich umfassend.

3. Anfang September findet die 3. Plautdietsche Medienkonferenz im Nordwesten Mexikos statt. Heinrich Siemens leitet einen Workshop zum Thema Plautdietsche Orthographie.

4. Am 23. September treffen sich die Plautdietsch-Freunde e.V. zu ihrer Mitgliederversammlung und Jahrestagung. Im Abendprogramm wird auch der Max-Ophüls-Preisträger 2017 *Ohne diese Welt* von Nora Fingscheidt über die Mennoniten in Argentinien gezeigt werden. Die plautdietsche Tonspur wird hochdeutsch untertitelt.

5. Im Verlauf des Jahres soll Jack Thiessens Wörterbuch des Plautdietschen erstmals in Deutschland erscheinen. Bisher wurde das Werk vom Max Kade Institut in den USA verlegt, die nächste Auflage erscheint bei Tweeback.

Sachsen-Anhalt:

Am 01.03. 2017 wurde das Dorftheater Gladigau in die Liste „Immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen. Es ist das erste niederdeutsche Theater in Sachsen-Anhalt, dem diese Ehre zu Teil wird.

Vom 04.03. – 26.03. lief die 15. Spielzeit des Dorftheaters Gladigau, die als ein kleines Jubiläum begangen wurde. Als niederdeutsche Komödie wurde in 18 ausverkauften Vorstellungen das Stück „Raphael vör Gericht“ gegeben. Über diese Spielzeit berichteten Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen.

Am 06.05. lud der Landesheimatbund zusammen mit dem Altmärkischen Heimatbund zum niederdeutschen Sprachentag nach Gladigau ein. Es war eine gut besuchte Veranstaltung, zu der die Gäste aus Sachsen-Anhalt nach Gladigau kamen.

Im Rahmen der mdr-Landpartie am 24.05. hatten die Kinder der plattdeutschen Sommerschule in Gladigau einen Auftritt, der vom mdr-Radio Sachsen-Anhalt ausgestrahlt wurde. In Gladigau kamen zu der Landpartie 1.500 Gäste.

Ab August 2017 beginnen die Proben im Dorftheater Gladigau für die neue Spielzeit.

Nach wie vor sind die Zuständigkeiten für Niederdeutsch auf Landesebene unklar.

Schleswig-Holstein:

Zur Neukonstituierung des Medienrates für Hamburg und Schleswig-Holstein kam erneut die Anfrage aus der Staatskanzlei, gemeinsame Kandidaten zu benennen. Daraufhin gab es eine Einigung mit Dänen, Friesen und Sinti und Roma, es wurden zwei gemeinsame Delegierte vorgeschlagen, eine Frau/ ein Mann. Eine Person wird nunmehr von der Landesregierung bestimmt.

Zum ZDF-Medienrat gibt es eine ständige Berichterstattung durch die gemeinsame Vertreterin Dr. Karin Haug. Es gibt eine gute Ebene mit den Minderheitensprachen. Auf die Fragen des Plattdeutschen Rates an die Parteien vor der Wahl zum Thema Bildung gab es positive Rückmeldungen der Parteien, nicht alle haben allerdings geantwortet.

In der neuen Regierung wurde als Nachfolger der Beauftragten Renate Schnack der CDU-Abgeordnete Johannes Callsen benannt. Eine Fortführung des Handlungsplanes Sprachenpolitik ist gesetzt.

Die Verleihung der EMMI-Preise im Landeshaus fand im Juni statt.

Der landesweite Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ startet im Herbst wieder. Die Arbeitsgruppe Schulbuch ist intensiv dabei, ein Lehrwerk für Klasse 3-4 zu erstellen. Es wird 2018 fertig sein.

In S-H fangen 7 weiterführende Schulen nach den Sommerferien 2017 mit dem Niederdeutsch-Unterricht an und knüpfen damit an das Modellschulprojekt der Grundschulen im Lande an.

TOP 7 – Düt un Dat

Es wird diskutiert, ob der BfN Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl erstellen sollte. Man verständigt sich auf ein kurzes Papier mit Schwerpunkt Bildung und Kultur. Jutta Engbers erklärt sich bereit, einen Entwurf zu machen.

Henk Bloemhoff, Sekretär von SONT aus den Niederlanden kommt zur Sitzung am 12.10. über den Gaststatus wurde bereits auf der letzten Sitzung im Jahre 2016 abgestimmt. Er wird für seinen Bericht einen eigenen TOP bekommen.

Saskia Luther richtet herzliche Grüße von Renate Schnack aus. Diese hat sich schriftlich vom BfN verabschiedet.

Die Delegierten verständigen sich darüber, im Frühjahr 2018 (Anfang März) in der Hamburger Landesvertretung in Berlin einen Empfang zum Start des Sekretariats zu veranstalten. Rechtzeitig zum Empfang sollte der BfN sich präsentieren können, ein Roll-up wäre zum Beispiel sinnvoll.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 12.10.2017 in Hamburg statt. Die Tagungsstätte wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Ende der Sitzung: 15.45 Uhr.

Molfsee/ Magdeburg, 03. Juli 2017



Marianne Ehlers
(Protokoll)



Dr. Saskia Luther
(Sprecherin)